# Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 13. Juni 2021

# Text: 1. Kor 14, 1-12

**Liebe Gemeinde,**

ich möchte heute **Morgen** mit Ihnen

ein wenig über **Magie** reden!

Jetzt **nich**t in die Richtung:

**zersägte** Jungfrau

oder

**Kaninchen** aus dem Zylinder.

Das Wort **Magie**

kommt vom lateinischen **„magis“.**

Und „**magis“**

heißt **schlicht** und einfach:

**„mehr“.**

**Mehr**

als du auf den **ersten** Blick

**siehst.**

Ich habe zum **Geburtstag**

einmal ein dickes **Buch** geschenkt bekommen:

*„Die* ***Magie*** *der Dinge“*

(Buch zeigen)

Da sind viele **Bilder** drin.

**Künstler** aus 300 Jahren

haben ganz **alltägliche** Dinge gemalt.

Zum Beispiel hier **außen** drauf:

Eine **Birne.**

*„Ein Bild von einer* ***Birne –***

*ist doch* ***langweilig!“***

Aber dann **schaust** du dir das Bild

**genauer** an.

Und du siehst die **Farben:**

Tiefdunkles **Rot,**

das **übergeht**

in ein leuchtendes **Hellrot**

und schließlich in ein strahlendes **Gelb.**

Auf dem **grau-schwarzen** Hintergrund

bekommt die **Birne**

eine Art inneres **Feuer.**

Prall und **saftig** sieht sie aus.

Sie **lädt** ein,

dass du sie in die **Hand** nimmst.

Dann entdeckst du die kleine **Fliege,**

die oben **drauf** sitzt

und unten den **Falter**

mit seinen feinen **Flügeln**

wie aus **Papier …**

Für ein, zwei **Minuten**

hast du alles um dich herum **vergessen.**

Du warst **ganz** bei diesem Bild.

Du hast dich von seiner **Schönheit**

**berühren** lassen.

**Mehr**

als nur eine **Birne.**

**Andere** Bilder sind da drin.

Zum Beispiel ein **Blumenstrauß.**

Manche **Knospen**

sind noch fast **geschlossen.**

Dann in der **Mitte**

große **geöffnete** Blüten

in voller **Farbenpracht.**

Und weiter am **Rand** der Vase

stecken einige **Blumen,**

die den Kopf nach **unten** hängen lassen.

Die Blätter sehen **verwelkt** aus.

Und auf dem **Tischtuch**

liegen **abgefallene** Blüten.

Der **Künstler**

hat das ganz **bewusst**

so **gestaltet:**

Es ist eine **Einladung**

zum Nachdenken über **Vergänglichkeit:**

Die **Knospen:**

**Neugeborenes** Leben,

dann die **Mitte** der Lebenskraft

und schließlich das **Älterwerden**

und **Sterben.**

Wir sehen **Blumen,**

und auf einmal sehen wir **mehr,**

sehen wir **tiefer.**

Und wir gehen **nachdenklich** weiter.

Und spüren vielleicht plötzlich **Dankbarkeit**

über das **Geschenk,**

dass wir **selber** jetzt,

in diesem **Augenblick**

**leben d**ürfen.

*„Die* ***Magie***

*der* ***Dinge“***

Nun gibt es so ein „**magis“,**

so ein „**mehr“**

auch bei unserem christlichen **Glauben.**

Der **Alltag**

hat ja für **jeden** von uns

eine starke **vereinnahmende** Kraft.

**Schule,**

**Arbeit,**

**Familie,**

**Garten,**

**Hobbies**

und was **sonst** noch los ist …

Da kann der **Glaube**

leicht nach **hinten** rutschen.

Er spielt bei vielen **normalerweise**

keine große **Rolle.**

Nur wenn ein besonderes **Anliegen** da ist,

wenn es ein besonderes **Problem** gibt,

**melde** ich mich

bei **Gott.**

Das ist nicht **nichts.**

Aber da geht noch **mehr,**

sagt die **Bibel.**

Der **Glaube** könnte dein Leben

**tiefer** beeinflussen.

**Davon** spricht

unser heutiger **Predigttext.**

**Paulus** schreibt in seinem ersten Brief

an die Gemeinde in **Korinth, Kp. 14:**

*„****Bemüht*** *euch*

*um die* ***Gaben,***

*die Gottes* ***Geist*** *euch gibt …“*

Das **heißt:**

Da steht ungenutztes **Potential**

zu **Verfügung!**

**Möglichkeiten**

hält Gott für dich **bereit,**

die du bisher nicht **abgerufen** hast.

*„…****Gaben,***

*die Gottes* ***Geist*** *euch gibt.“*

Es gibt **natürliche** Begabungen:

Die Eine hat ein **musikalisches** Gehör.

Ein anderer ist ein echtes **Fußball-Talent.**

Und dann gibt´s **Leute,**

die kriegen **leuchtende** Augen,

wenn sie **Mathe-Aufgaben** lösen dürfen!

Solche **Anlagen**

bringen wir in der **Regel**

von **Natur** aus mit.

Aber **hier** geht es um etwas,

das wir **nicht** von vorneherein

in unseren **Genen** tragen.

Das kann etwas **verstärken,**

was in **Ansätzen** schon da ist.

Aber es kann auch als etwas völlig **Neues**

in uns **reinkommen.**

Eine **Fähigkeit,**

eine **Gabe,**

die wir uns **selber** vielleicht

nie z**ugetraut** hätten,

und andere **auch** nicht.

Das ist die „**Magie“**

des **Glaubens!**

Gott kann den **natürlichen** Rahmen,

in dem unser **Leben,**

in dem unsere **Entwicklungsfähigkeit**

**abgesteckt** ist,

**verändern**

und **erweitern.**

**Paulus** schreibt

an die **Christen** in Korinth:

*„Bemüht euch um die* ***besonderen*** *Gaben,*

*die Gottes* ***Geist*** *gibt,*

*vor allem um die Gabe der* ***prophetischen*** *Rede ...“*

**Prophetisches** Reden -

das meint **nicht:**

*„Lieber Gott,* ***hilf*** *mir,*

*dass ich in die* ***Zukunft*** *schauen kann!“*

**Also,**

dass ich schon im **Voraus** weiß,

welche **Lotto-Zahlen** gezogen werden,

oder welche **Mannschaf**t

die **Europa-Meisterschaft** gewinnt.

Wenn ich zu **Gott** sage:

***„Herr,***

*schenke**mir die* ***Gabe***

*der* ***prophetischen*** *Rede!“,*

Dann b**itte** ich Gott darum:

***„Hilf*** *mir,*

*dass ich die* ***Menschen,***

*denen ich* ***begegne,***

*mit* ***deinen*** *Augen*

***sehen*** *kann.*

*Lass mich* ***erkennen,***

*was ihnen* ***fehlt,***

*und was sie* ***brauchen.***

*Hilf, dass ich* ***verstehe,***

*was die* ***wahren*** *Gründe sind,*

*die hinter diesem* ***Konflikt,***

*hinter diesem* ***Streit*** *stehen.*

*Und zeige mir einen* ***Weg,***

*der uns beide da wieder* ***rausführt.***

*Schenke mir* ***Einsicht,***

*warum mein B****ekannte****r sich grad*

*immer mehr* ***zurückzieht,***

*warum er so* ***anders i****st als früher?*

*Was* ***bedrückt*** *ihn?*

*Was* ***fürchtet*** *er?*

*Und* ***wie****, Herr,*

*kann ich ihm* ***helfen?“***

Sie **merken,**

es geht bei dieser **Gabe**

immer um das „**mehr“:**

Dass ich im **Umgang** mit andern

**mehr** sehen lerne,

als der **flüchtige** Blick

**erkennen** lässt.

Dass meine **Empfindungen**

**feiner**

und **genauer** werden.

Dass ich nicht **stehen** bleibe,

bei der äußeren **Fassade,**

die Menschen um sich herum **aufbauen:**

*„Alles* ***gut!“***

**Oder:**

*„Komm mir nicht zu* ***nahe!“***

**Selten**

ist „**alles“** gut.

Und gerade **diejenigen,**

die sich **stachelig,**

**abweisend**

oder super **selbstbewusst** geben,

haben oft **ein besonderes** Bedürfnis

nach **Nähe**

und **Gemeinschaft.**

**Prophetisch** reden können –

das ist die **Fähigkeit,**

im **Zusammensein**

das **richtige,**

das **treffende,**

das **lösende** Wort zu finden.

Der **Satz,**

der ein Herz **öffnet.**

*„Du* ***kannst*** *doch nichts!“,*

hat früher eine **Erzieherin**

zu mir als **Kind** gesagt.

Dieser **Satz**

hat viel in mir **verschlossen.**

Als Kind und auch als **Jugendlicher**

bin ich in einer **Runde**

oft **stumm** dagesessen.

Aus **Angst,**

was **Falsches,**

was **Blödes** zu sagen.

Ab und **zu,**

**selten,**

kam ein **Cousin** meines Vaters zu Besuch.

Und der hat **einen,**

sage ich **heute,**

**„prophetischen**“ Blick für mich gehabt:

*„In dem Jungen steckt* ***mehr*** *drin,*

*als er* ***zeigt!“***

Und er hat sich mit mir **unterhalten,**

mich **gefragt,**

**Interesse** gezeigt,

**zugehört,**

wenn ich ihm von meinen **Zinnsoldaten,**

und von meinen **Büchern –**

den **griechischen** und germanischen

**Heldensagen** erzählt habe.

Ich spüre diese wohltuende **Aufmerksamkeit** von ihm

noch **heute.**

Er hatte die **Gabe,**

ein Stück weit zu **öffnen,**

was andere **zugeschlagen** haben.

Und er hat **indirekt**

sicher dazu **beigetragen,**

dass ich später den Beruf des **Pfarrers** ergriffen habe,

bei dem man sich ja eher **weniger**

hinterm **Schwiegen**

**verstecke**n kann,

sondern sich **raustrauen** muss

in die **Öffentlichkeit.**

Wenn **Gott** uns

die Gabe der **prophetischen** Rede schenkt,

dann **helfen** wir mit,

dass Menschen sich so e**ntfalten** können,

wie **Gott** es für sie gedacht hat.

Und es gehört **mit** zu dieser Gabe,

dass Menschen durch **uns**

diesem **Gott,**

der sie **geschaffen** hat

und der sie **liebt,**

**näher** kommen.

**Klarer** sehen lernen.

Die Schicht der **Täuschungen,**

**Fehleinschätzungen**

und **Vorurteile**

**durchstoßen.**

Und dann den **Mut** finden,

ein **Wort** zu sprechen,

durch das möglicherweise **Gott**

den anderen **berührt,**

das ihn **freier,**

**heiler,**

**vertrauensvoller** macht -

wenn wir diese **Fähigkeit** hätten,

was könnte sich da unter uns **ereignen**

an **starken** Begegnungen,

an echter **Gemeinschaft,**

an **Versöhnung**

an **Vertiefung**

unseres **Gottvertrauens.**

**Magic** moments!

Ja, die **Magie**

des **Glaubens.**

**Mehr,**

als wir von **uns** aus können.

Aber **Gott**

hält es für uns **bereit.**

Und wir dürfen ihn **bitten,**

dass er dieses **Mehr**

in uns **hineinlegt**

und es **durch** uns

**wirken** lässt.

Amen.